

Spanien

Spaniens ODA belief sich 2008 netto auf 6,87 Mrd. US-\$, was einer Zunahme in realer Rechnung um 22,6% gegenüber 2007 entspricht. Der Anstieg war auf eine Zunahme der bilateralen Leistungen zurückzuführen, insbesondere an Afrika. Das ODA/BNE-Verhältnis erhöhte sich von 0,37% in 2007 auf 0,45% in 2008.

Reform zur Umsetzung der Agenda für die Steigerung der EZ-Wirksamkeit

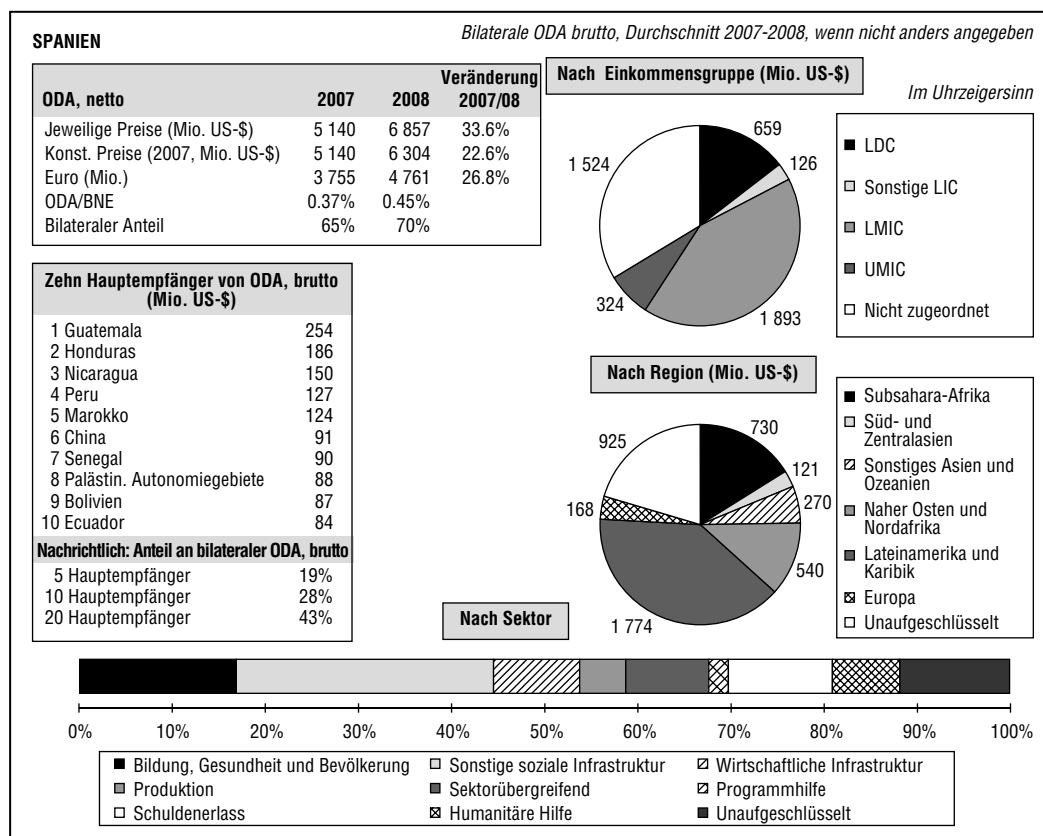
Der dritte spanische Masterplan für die internationale Zusammenarbeit für 2009-2012 betont die Grundsätze der EZ-Wirksamkeit. Das spanische Gesetz über die internationale Zusammenarbeit wird zurzeit aus der Perspektive der EZ-Wirksamkeit überarbeitet, um die Umsetzung der Verpflichtungen des Aktionsplans von Accra zu fördern. Die Reform der spanischen Durchführungsorganisation AECID wird es ihr ermöglichen, die Entwicklungszusammenarbeit effektiver abzuwickeln. Die Planungs- und Programmgestaltungsmethoden werden überprüft und aktualisiert, und der von Spanien mit seinen Partnerländern verfolgte Ansatz in Bezug auf die Entwicklungsergebnisse wird neu definiert.

Spaniens Länderstrategiepapiere werden für jedes Partnerland in ergebnisorientierte Kooperationsrahmen überführt. Diese Rahmen schaffen die Grundlage für eine fortlaufende Ausgaben- bzw. Umsetzungsplanung über einen Zeitraum von drei bis fünf Jahren. Sie werden am nationalen Haushaltszyklus ausgerichtet, um von den Partnerländern geführte Initiativen, eine umfassendere Nutzung der Ländersysteme, Vorhersehbarkeit und gegenseitige Rechenschaftspflicht zu ermöglichen. Die Methoden für die multilaterale Entwicklungszusammenarbeit werden ebenfalls überprüft, um die Verpflichtungen im Rahmen des Aktionsplans von Accra zu erfüllen.

Herausforderungen bei der Umsetzung der Agenda für die Steigerung der EZ-Wirksamkeit

Zur Anwendung der Grundsätze der Paris-Erklärung und Erfüllung des Aktionsplans von Accra wird ein tiefgreifender Wandel der Funktionsweise des EZ-Systems erforderlich sein. Nach Auffassung Spaniens sind die größten Herausforderungen, die es zu bewältigen gilt, folgende:

- rechtliche und administrative Beschränkungen sowie zu stark zentralisierte Entscheidungsprozesse,
- Kommunikationslücke zwischen der Hauptverwaltung und den Vertretungen vor Ort sowie Systemrigidität,
- Fehlen angemessener Schulungen und Kompetenzen im Bereich der EZ-Wirksamkeit (z.B. Politikdialog, Entwicklungspartnerschaften, ergebnisorientiertes EZ-Management) und ein unzureichendes Anreizsystem für die Mitarbeiter im Hinblick auf die Umsetzung des Aktionsplans sowie
- Notwendigkeit einer Zusammenführung aller spanischen EZ-Akteure in einen einheitlichen Rahmen, um auf Entwicklungsergebnisse hinzuarbeiten.



StatLink <http://dx.doi.org/10.1787/787874457680>



From:
Development Co-operation Report 2010

Access the complete publication at:

<https://doi.org/10.1787/dcr-2010-en>

Please cite this chapter as:

OECD (2010), "Spanien", in *Development Co-operation Report 2010*, OECD Publishing, Paris.

DOI: <https://doi.org/10.1787/dcr-2010-30-de>

Das vorliegende Dokument wird unter der Verantwortung des Generalsekretärs der OECD veröffentlicht. Die darin zum Ausdruck gebrachten Meinungen und Argumente spiegeln nicht zwangsläufig die offizielle Einstellung der OECD-Mitgliedstaaten wider.

This document and any map included herein are without prejudice to the status of or sovereignty over any territory, to the delimitation of international frontiers and boundaries and to the name of any territory, city or area.

You can copy, download or print OECD content for your own use, and you can include excerpts from OECD publications, databases and multimedia products in your own documents, presentations, blogs, websites and teaching materials, provided that suitable acknowledgment of OECD as source and copyright owner is given. All requests for public or commercial use and translation rights should be submitted to rights@oecd.org. Requests for permission to photocopy portions of this material for public or commercial use shall be addressed directly to the Copyright Clearance Center (CCC) at info@copyright.com or the Centre français d'exploitation du droit de copie (CFC) at contact@cfcopies.com.